

KLINGENDE INTEGRATION

Künstlerische Verantwortung durch „Zukunfts-Musik“

VON AHMED BAYDUR

Glück hat mich in meinem Leben von Anfang an begleitet – bei der Geburt in eine Istanbul-Familie, in der humanistische Bildung das höchste Gut war. Bereits mit fünf Jahren lernte ich die erste Weltsprache kennen – die Musik, als ich zur musikalischen Früherziehung aufs Konservatorium kam und Klavier- und später Geigenunterricht hatte.

Mein Glück hielt auch nach dem Musikstudium an und ich wurde in das Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart des SWR aufgenommen. Anfänglich war ich mit meinen türkischen Wurzeln einer der wenigen ausländischen Musiker in diesem Ensemble, aber jetzt spielen dort Musiker aus über zwanzig Nationen zusammen. Die tägliche Arbeit im Orchester ist gelebte Integration und wie gut sie funktioniert, hört man in allen Konzerten. Alle haben das gleiche Ziel, politische, ethnische, kulturelle Differenzen spielen keine Rolle, eng am gleichen Pult sitzend schätzen wir uns gegenseitig und musizieren gemeinsam.

Sechsdreißig Jahre lang im Orchester war die deutsche Musikkultur mein Leben, Proben und Konzerte bestimmten den Ablauf. Für mich war es immer der schönste Beruf der Welt! Vor allem die Begegnung mit weltberühmten Dirigenten und Solistinnen, die Nähe zu ihnen und unsere gemeinsame Arbeit an dem Reichtum vor allem europäischer Musikkultur erfüllten mich tief, wie auch die Freude der Zuhörer.

Deshalb bedrückt es mich, dass immer mehr kulturelle Einrichtungen, selbst von hohem Rang, dem Rotstift des Sparens zum Opfer fallen. Dabei wäre es so wichtig, die Werte unserer Musikkultur jungen Menschen zu vermitteln. Wir, die Kulturschaffenden, sollten begreifen, dass wir endlich von unserem Podest heruntersteigen und dorthin gehen müssen, wo die sind, die sich nicht zu uns trauen. Wir sollten ihnen Lust auf Kultur und Kunst machen, weil diese Güter allen zugänglich sein müssen und alle erreichen sollten!

Jeder verantwortungsbewusste Mensch kann nach seinen Möglichkeiten einen Beitrag leisten – und so gründete ich Ende 2008 die Baydur-Stiftung. Damit möchte ich all das Gute, das ich erfahren habe, zurück- und weitergeben.

Meine Stiftung arbeitet sehr eng mit dem Orchester zusammen, dem ich immer verbunden bleibe. In einer langfristig angelegten, partnerschaftlichen Kooperation mit dem Ju-

gendamt Stuttgart gestalten wir gemeinsam Probenbesuche für etwa vierhundert Vorschul-Kinder aus sozialen Brennpunkten im Rahmen des „SWR Young Classix“-Jugendprogramms. Ich bereite die Kinder in ihren Einrichtungen mit Workshops auf ihren Besuch beim RSO vor, erkläre ihnen, wie ein Orchester aufgebaut ist, was der Dirigent so macht, wir schauen uns die Streichinstrumente genauer an und die Kinder dürfen sie ausprobieren. Beim Besuch der Probe führen andere Kollegen ihre Instrumente vor. Beim großen Orchesterklang erleben die Kinder auch, dass so viele Musiker aus vielen verschiedenen Nationen zusammen spielen – ich nenne das „Klingende Integration“.

Seit drei Jahren können die Kinder auch die Proben des Vokalensembles besuchen und finden es super-cool, zwischen den Sängerinnen und Sängern zu sitzen und Kanons mit ihnen zu singen. Chor und Orchester veranstalten auch jährlich Familienkonzerte, zu denen wir die Kinder, ihre Eltern und Geschwister einladen.

Für viele ist es die erste Begegnung mit klassischer Musik. Von diesen Momenten beim Orchester und Chor erzählen sie noch lange Zeit. Die warmherzige Aufnahme bei beiden Klangkörpern, die menschliche Zuwendung vieler Kolleginnen und Kollegen, und der liebevolle Umgang ist für diese Schar von Kindern ein großer Ansporn beim Start in die Schulzeit.

Die Probenbesuche und Familienkonzerte sind für die Kinder spannende „Highlights“, es war mir aber auch wichtig, ein nachhaltiges Projekt auf die Beine zu stellen, das die Entwicklung der Kinder langfristig fördert. Seit knapp drei Jahren geben drei Absolventinnen der Musikhochschule Stuttgart im Fach Elementare Musikpädagogik (EMP) Kurse in allen von der Stiftung betreuten Einrichtungen. Vier Monate lang werden in allen diesen Kitas wöchentlich Workshops durchgeführt. Die Fachkräfte fördern die Kinder durch Bewegungsübungen, Singen, Rhythmik, Phantasiegeschichten und lehren sie einfache Instrumente spielen. Auch für die Erzieherinnen werden jedes Jahr mehrere Fortbildungsseminare durchgeführt, damit sie die EMP in ihre tägliche Arbeit integrieren und als MultiplikatorInnen wirken können.

www.baydur-stiftung.de